

**Geschäftsführung
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax : (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 31.10.2012

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 29. Sitzung des
Verkehrsausschusses vom 30.10.2012****öffentlich****4.4 Änderung der Ortsdurchfahrtsgrenze K22 an der Lülsdorfer Straße/Loorweg, Porz-Langel
1748/2012**

RM Tull verweist auf den abweichenden Beschluss der Bezirksvertretung Porz und beantragt daher seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, die Vorlage in den Stadtentwicklungsausschuss (StEA) zu verweisen. Ihre Fraktion habe trotz mehrfacher Nachfrage bei der Fachverwaltung bisher keine abschließende Stellungnahme hinsichtlich der Bedenken der BV Porz erhalten. Sie rege an, die Problematik dort zu beraten und heute unter Vorbehalt zu beschließen.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, weist darauf hin, dass eine Verschiebung der Grenzen grundsätzlich keine neue Bebaubarkeit ermögliche; gegen eine Verweisung in den StEA zur abschließenden Klärung habe er jedoch keine Bedenken.

Geänderter Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung die Ortsdurchfahrtsgrenze an die Stelle der Ortstafeln in Porz-Langel in Höhe Loorweg 27 zu verschieben, um die Voraussetzung für den Neubau eines Gehwegs vom Haus Loorweg 27 bis zur Einmündung der Straße Unterm Berg, im Rahmen der Schulwegsicherung, zu schaffen.

Die Vorlage wird darüber hinaus in den Stadtentwicklungsausschuss verwiesen. Der heutige Beschluss erfolgt unter dem Vorbehalt, dass in der dortigen Sitzung die Bedenken der BV Porz

„Durch die Verschiebung der Ortsdurchfahrtsgrenze darf der Außenbereich von Langel nicht verschoben werden. Die Verwaltung muss Wege finden, zusätzliche Bebauung in dem Bereich auch zukünftig auszuschließen und auch rechtlich unantast-

bar zu machen nach Baugesetzbuch und den entsprechenden Verwaltungsrichtlinien für Ortsdurchfahrten. Die Grenzen für im Zusammenhang bebaute Ortsteile bleiben in ihrer bisherigen Form bestehen und liegen weiterhin an den Straßen Rheinbergstraße und An der Mühle.“

ausgeräumt werden können.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt